

Ein Werkzeugkasten, um Wissen zu diversifizieren und Diskriminierung durch zivilgesellschaftliche Mitwirkung in Universitäten entgegenzuwirken.

Toolkit Workshop

Bildung

Dekolonisieren

ACTIVITÄT

UNIVERSITÄTEN DIVERSIFIZIEREN? BILDUNG DEKOLONISIEREN!

ZIELSETZUNG

Reflektieren, ob es möglich ist, dekoloniale Kämpfe innerhalb von Universitäten voranzutreiben.

SCHRITT 1

Lest den Artikel "Black Studies, Black Struggles" von Robin D. G. Kelley:

<https://bostonreview.net/forum/robin-d-g-kelley-black-study-black-struggle>

und beantwortet die folgenden Fragen:

- Der Autor argumentiert: "Sicherlich können und werden Universitäten diverser und ein wenig einladender für Schwarze Studierende werden, aber als Institutionen werden sie niemals Motoren der sozialen Transformation sein." Worin besteht der Unterschied zwischen den Versuchen, Universitäten vielfältiger zu machen, und den Kämpfen für einen sozialen Wandel im Bildungswesen?
- Fallen Euch irgendwelche Analogien oder ähnliche Spannungsfelder in anderen Bereichen der Gesellschaft ein?
- Warum bezieht sich der Autor auf Rodneys Begriff des „Guerilla-Intellektuellen“, und wie verhält er sich zu Harneys und Motens Konzept des „undercommon“?
- Was meint der Autor mit „das Persönliche ist nicht immer politisch“?
- Der Autor diskutiert über Trauma und Heilung. Was sind die Hauptprobleme, die in diesen Konzepten identifiziert werden, und welche Lösungen werden vorgeschlagen?

SCHRITT 2

Sucht die Erklärungen und Richtlinien Eurer Universität zu den Themen "Gleichstellung" und "Diversität" (Website der Universität). Erstellt eine Mindmap der Schlüsselwörter, die in diesen Dokumenten auftauchen, indem ihr den folgenden Fragen folgt:

- Was sind die wichtigsten Ziele, die in diesen Dokumenten zum Ausdruck kommen?
- Welche Schritte werden unternommen, um diese Ziele zu erreichen?
- Inwieweit sind diese Politiken um Konzepte der Diversifizierung und Inklusion herum formuliert?
- Welche Bilder, wenn überhaupt, werden verwendet, um diese Projekte zu fördern, und welche

Botschaften vermitteln sie?

- Diskutiert die Mindmap, die Ihr erstellt habt, indem Ihr euch mit euren Antworten auf die in Schritt 1 vorgeschlagenen Fragen auseinandersetzt.

SCHRITT 3

Recherchiert studentische Aktivitäten und Projekte, die in Eurer Gegend oder an Eurer Universität stattfinden und lest deren Selbstdarstellung. Ein Beispiel findet Ihr hier:

<https://decoloniseukc.files.wordpress.com/2019/03/decolonising-the-curriculum-manifesto-final-2.pdf>

- Was sind die Hauptprobleme, die diskutiert werden, und welche Lösungen werden vorgeschlagen?
- Wer ist an diesen Projekten beteiligt und wessen Stimmen stehen im Vordergrund?
- Orientieren sich ihre Prioritäten an Diversität und Inklusion, oder kommt etwas anderes zum Vorschein?
- Inwieweit stimmen ihre Diskurse und Praktiken mit denen überein, die Ihr in der obigen Mindmap hervorgehoben haben, oder stehen sie in Konflikt damit?

SCHRITT 4

Entwerft unter Berücksichtigung all dessen, was Ihr in den vorherigen Schritten diskutiert habt, Euer eigenes Manifest für eine dekoloniale Bildung, indem Ihr 5 Probleme und 5 Forderungen nennt.

SCHRITT 5

Diskutiert, ob Ihr glaubt, dass diese Veränderungen innerhalb der Institution, zu der Ihr gehört, stattfinden könnten.

- Wenn ja, welche Schritte und welche Hindernisse könnt Ihr euch vorstellen?
- Wenn nein, welche alternativen Infrastrukturen können Ihr euch vorstellen

ACTIVITÄT

DIE GEFAHREN DER EINZELNEN GESCHICHTE

ZIELSETZUNG

Darüber nachdenken, wie dominante Wissenskonstruktionen unsere Perspektiven und Vorstellungen einschränken und gleichzeitig rassifizierte Strukturen der Unterdrückung aufrechterhalten.

SCHRITT 1

Schaut euch den TED-Talk der feministischen Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie an und beantwortet die folgenden Fragen.

<https://www.youtube.com/watch?v=D9Ihs241zeg>

<https://www.chimamanda.com>

- Chimamanda Ngozi Adichie verweist auf „einzelne Geschichten“, die ihre Vorstellungskraft geprägt haben, sowie auf die „einzelnen Geschichten“, die andere von ihr hatten. Könnt ihr diese aufzählen?
- Mit welchen „einzelnen Geschichten“ seid Ihr aufgewachsen und wann seid Ihr euch ihrer Komplexität bewusst geworden?
- Wie hat diese Erkenntnis Eure Beziehung zu euch selbst, zu den Menschen um Euch herum und zu der Welt, in der Ihr lebt, verändert?
- In ihrem Vortrag sagt Chimamanda Ngozi Adichie, dass „es unmöglich ist, über 'die einzelne Geschichte' zu sprechen, ohne über Macht zu sprechen“. Welche Machtverhältnisse spricht sie an?
- Später erwähnt sie, dass „Geschichten benutzt worden sind, um zu enteignen, aber sie können auch benutzt werden, um zu ermächtigen; Geschichten können die Würde von Menschen brechen, aber Geschichten können diese gebrochene Würde auch reparieren“. Wie können eurer Meinung nach alternative Geschichten erzählt werden? Könnten diese „einzelnen Geschichten“ Eurer Meinung nach einfach durch Hinzufügen und Einbeziehen neuer Elemente abgebaut werden, oder erfordern sie eine radikale Veränderung des Verständnisses der Situation?

SCHRITT 2

Reflektiert über das Fach, das Ihr studiert: könnt Ihr mindestens 3 „einzelne Geschichten“ ansprechen, die in Eurem Lehrplan erzählt werden?

- Wie sind diese Geschichten konstruiert?
- Wer erzählt diese Geschichten?
- Welche Formen von Macht und Herrschaft werden in diesen Geschichten reproduziert?
- Wessen Stimmen werden zum Schweigen gebracht, und welche Geschichten werden in diesen Geschichten ausgelöscht?
- Schreibt einen Text von 500 Wörtern, der die obigen Überlegungen zusammenfasst, und einen Vorschlag von 500 Wörtern zum Thema „Wie könnten 'multiple Geschichten' in dem Studienfach erzählt werden?“.

SCHRITT 3

Schaut das Interview mit Saidiya Hartman,

<https://www.youtube.com/watch?v=bG5Y8NDdGtY>

und wenn Ihr Zugang habt, lest ein Kapitel Eurer Wahl aus einem ihrer Bücher. Wenn Ihr keinen Zugang zu ihren Büchern habt, lest dieses ausführliche Interview:

<https://www.thewhitereview.org/feature/interview-with-saidiya-hartman/>

In ihrer Arbeit zeichnet sie „Schwarze Genealogien“ nach und positioniert Schwarzsein im Zentrum der Wissenschaft über race und Rassifizierung. Hartman definiert ihre Methodik als eine 'kritische Fabulation': „ein 'unmögliches Schreiben, das versucht, das zu sagen, was sich dagegen wehrt, gesagt zu werden“.

- Wie ermöglicht diese Methodik eine Verschiebung unseres Blicks auf historische Ereignisse und Prozesse?
- Welche Stimmen, Körper und Leben werden in den Vordergrund gestellt und inwieweit demontieren sie eine „Essentialisierung von Schwarzsein“?
- Inwieweit kann diese Wissenschaft zu antirassistischen Kämpfen vor dem Hintergrund anhaltender rassistischer und imperialer Gewalt beitragen?
- Inwiefern unterscheidet sie sich von einer Wissenschaft, die auf die „Inklusion von Differenz“ abzielt?

SCHRITT 4

Schaut euch diese Fotogalerie des Electric Marronage Kollektivs an:

<https://www.electricmarronage.com/electricblog/2020/6/4/rebellionwakework>

und hört euch den Podcast "Abolition: A Black Feminist Method" mit Dr. Savannah Shange an:

<https://www.electricmarronage.com/podcasts>

<https://cres.ucsc.edu/faculty/regular-faculty.php?uid=sshangeb>

- In der Beschreibung der Fotogalerie argumentieren die Autoren: „Die schwarzen Rebellen auf diesen Fotos fordern die Vorstellung von Privateigentum heraus und lehnen das Erbe der schwarzen Körper als Ware vehement ab. Über die eigentliche „Plünderung“ von Eigentum hinaus stehlen sie sich ihr Recht, auf ihre eigene Weise um die Toten zu trauern; sie stehlen sich ihre Stimmen zurück in einer Welt, die sie zum Schweigen bringen will; sie stehlen sich ihre Körper zurück in einem Land, das sie als Eigentum abwertet“.
- Was bedeutet „stehlen“ in diesem Zusammenhang, und was sagt die Fotostrecke über die *Black Lives* Rebellionen aus? Wie wurden diese Rebellionen in Mainstream-Diskursen gerahmt, und welche alternative Wahrnehmung mobilisiert diese Fotogalerie?
- Im Podcast geht Dr. Savannah Shange näher auf die Praxis des „Stehlehs“ ein. Schreibt 2 Schlüsselzitate aus der Podcast-Diskussion auf, fasst ihr Hauptargument zusammen und überlegt, wie sich dies auf Eure eigenen Kontexte und auf die Bildungsräume und -praktiken, denen Ihr in Eurer Erfahrung begegnet seid, beziehen kann.

SCHRITT 5

Das Erstellen von Gegenerzählungen

- Erstellt in einer Kleingruppe eine Broschüre/Magazin/Collage, um eine Gegenerzählung zu Eurem Lehrplan zu entwerfen und Eure gelebte Erfahrung in der Hochschulbildung auszudrücken.
- Lehrplan: Wie würdet Ihr euch Euren Lehrplan anders vorstellen? Was würdet Ihr weglassen, und was würdet Ihr „einfügen“? Wie würdet Ihr die wichtigsten Lernergebnisse, Lernmaterialien und Unterrichtsaktivitäten neu formulieren?
- Gelebte Erfahrungen: Welche Bilder/Fotos helfen Euch, Eure eigenen Erfahrungen im Seminarraum und in Eurem Studiengang auszudrücken? Welche alternativen Bilder würdet Ihr

euch vorstellen?

- Fügt alles hinzu, was sich aus Euren Diskussionen ergibt und was Ihr für relevant haltet!

Wir würden uns sehr über Eure Gegenerzählung freuen!

ACTIVITÄT

STRATEGIEN FÜR KOLLEKTIVEN WIDERSTAND

ZIELSETZUNG

Das koloniale Erbe der Universität zu verstehen und dagegen anzugehen, von bestehenden Kämpfen zu lernen und sich von ihnen inspirieren zu lassen.

KONTEXT

Rhodes Must Fall war eine antikoloniale Protestbewegung an der Universität von Kapstadt, Südafrika, die 2015 zur Entfernung der Statue von Cecil Rhodes führte. Dies löste den Beginn einer Massenmobilisierung zum Thema Kolonisierung im Hochschulbereich aus.

SCHRITT 1

Recherchiert die *Rhodes Must Fall*-Kampagne, indem Ihr auf Websites, in sozialen Medien und auf Videokanälen sucht.

- Wer war Cecil Rhodes und warum wurde seine Statue angefochten?
- Welche Bedeutung wurde dieser Statue zugeschrieben, und warum war es wichtig, sie zu entfernen?
- Wer initiierte und beteiligte sich an dieser Kampagne?
- Welche Kritik und welche Forderungen formulierten sie?
- Was war ihr Vermächtnis, und wie hallte ihre Parole an anderen Orten nach?

SCHRITT 2

Lest den Artikel "Reparative histories: tracing narratives of black resistance and white entitlement" von Cathy Bergin und Anita Rupprecht

<https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0306396818770853>

Findet ein aktivistisches Projekt der Gegenkarten/des Nachvollziehens von Geschichten. Kartiert das koloniale und antikoloniale Erbe innerhalb Eurer eigenen Universität, Institutionen oder der Räume, die Ihr bewohnt (siehe dieses Beispiel in Brighton).

<https://www.brighton.ac.uk/about-us/news-and-events/news/2019/01-23-tracing-brightons-forgotten-slave-owners.aspx>

- Identifiziert das koloniale Erbe der Bildungsräume (virtuell und analog), die Ihr bewohnt: nach wem sind die Gebäude benannt, wer waren die Geldgeber, wer hat an Eurer Universität gelehrt und geforscht, wer sind die wichtigsten Autoren, die im Lehrplan unterrichtet werden.
- Erstellt einen „alternativen Rundgang“, um das Erbe der Universität an imperialistischen Spendern und Gelehrten sowie Geschichten von Kampf, Widerstand und Selbstorganisation aufzuzeigen.
- Erstellt alternativ eine (nicht unbedingt kartografische) „Gegenkarte“ der wichtigsten kolonialen Beziehungen und antikolonialen Kämpfe, die in der Institution präsent sind.

SCHRITT 3

Stellt die Karte mit den Formen des Wissens, die an der Universität gelehrt werden, gegenüber. Welche Fachbereiche sind das? Wer unterrichtet?

SCHRITT 4

Entwerft eine alternative Leseliste und einen alternativen Lehrplan innerhalb Eurer eigenen Disziplin. Siehe vorhandene Materialien und Ressourcen: die Bibliotheken dekolonisieren etc.

REFERENZEN

- Ahmed, S. (2012). *On being included: Racism and diversity in institutional life*. Duke University Press.
- Allred, P. & Phipps, A., eds. (2018). *Training to respond to sexual violence at European Universities: final report of the USVReact project*. London: Brunel University London Press.
- Arday, J., Zoe Belluigi, D., & Thomas, D. (2020). Attempting to break the chain: reimaging inclusive pedagogy and decolonising the curriculum within the academy. *Educational Philosophy and Theory*, 1-16.
- Bhambra, G. K., Gebrial, D., & Nişancıoğlu, K. (2019). *Decolonising the university*. Pluto Press. <https://library.oapen.org/viewer/web/viewer.html?file=/bitstream/handle/20.500.12657/25936/1004145.pdf?sequence=1&isAllowed=y>
- Boler, M., & Zembylas, M. (2003). Discomforting truths: The emotional terrain of understanding difference. In *Pedagogies of difference* (pp. 115-138). Routledge.
- Brah, A. (2007) "Travels in Negotiations: Difference, Identity, Politics." *Journal of Creative Communications* 2(1-2): 245-256. <https://doi.org/10.1177/097325860700200212>
- Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2012). "Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung". Bundesministerium des Inneren. Berlin
- Chatzikiyakidou, D. (2019). *The Muslim minority in western Thrace and the education policy of Greece: Dimensions of education of Pomaks through testimonies*. Unpublished M.Sc. thesis. Faculty of Education, University of Western Macedonia. [in Greek]
- Cusicanqui, S.R. (2012). "Ch'ixinakax utxiwa: A Reflection on the Practices and Discourses of Decolonization." *The South Atlantic Quarterly* 111(1): 95-109.
- de Jong, S., Icaza, R., & Rutazibwa, O. U. (Eds.). (2018). *Decolonization and Feminisms in Global Teaching and Learning*. Routledge.

- El-Tayeb, F. (2011). *European Others: Queering Ethnicity in Postnational Europe*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- European Commission (2017). "Greece: First European Qualifications Passports for Refugees issued." European Website on Integration: Migrant Integration Information and good practices. 31 July 2017. <https://ec.europa.eu/migrant-integration/news/greece-first-european-qualifications-passports-for-refugees-issued>
- Essed, P., & Nimako, K. (2006). Designs and (co) incidents: Cultures of scholarship and public policy on immigrants/minorities in the Netherlands. *International journal of comparative sociology*, 47(3-4), 281-312.
- Fulladosa-Leal, K. (2017). *Mujeres en movimiento: ampliando los márgenes de participación social y política en la acción colectiva como trabajadoras del hogar y el cuidado*. Tesis Doctoral. Departamento de Psicología Social. Universidad Autónoma de Barcelona. <http://hdl.handle.net/10803/455567>
- Gebrial, D. (2019). *Rhodes Must Fall: Oxford and Movements for Change*, in Bhabra, G. K., Gebrial, D., & Nişancioğlu, K. (eds). *Decolonising the university*. Pluto Press. <https://library.oapen.org/viewer/web/viewer.html?file=/bitstream/handle/20.500.12657/25936/1004145.pdf?sequence=1&isAllowed=y>
- Gilroy, P. (1992). The end of anti-racism. In *Race and local politics* (pp. 191-209). Palgrave Macmillan, London.
- Gutiérrez, E. (2016) "Sensing dispossession: Women and gender studies between institutional racism and migration control policies in the neoliberal university." *Women's Studies International Forum* 54: 167-177. <https://doi.org/10.1016/j.wsif.2015.06.013>
Hellenic Open University. George Androulakis, Anna Apostolidou, Ivi Daskalaki & Sofia Tsioli. <http://press-project.eap.gr/toolkit/course/view.php?id=3>.
- Hill Collins, P. (2017) "The Difference That Power Makes: Intersectionality and Participatory Democracy." *Investigaciones Feministas* 8(1): 19-39. <https://doi.org/10.5209/INFE.54888>

hooks, b. (2014). *Teaching to transgress*. Routledge.

Icaza Garza, R., & Vázquez, R. (2017). Intersectionality and Diversity in Higher Education. *Tijdschrift voor Orthopedagogiek*, 7, 349-357.

Icaza Garza, R., Vázquez, R., de Jong, S., & Withaecx, S. (2017). Editorial Special Number on Decolonizing the University. *Tijdschrift voor Genderstudies*, 20(3), 227-231.

Kanakidou, E. (1997) *Education in the Muslim Minority of western Thrace*. Athens: Greek Letters.

Kelley, R. D. (2018). Black study, black struggle. *Ufahamu: A Journal of African Studies*, 40(2).

Kwoba, B., Chantiluke, R., & Nkopo, A. (Eds.). (2018). *Rhodes Must Fall: The Struggle to Decolonise the Racist Heart of Empire*. Zed Books Ltd..

Lorde, A. (1980) "Age, Race, Class, and Sex: Women Redefining Difference". In: Lorde, A. (1984). *Sister Outsider: Essays and Speeches*. Trumansburg: The Crossing Press, pp. 114-123.

Lugones, M. (2010) "Toward a Decolonial Feminism." *Hypatia* 25: 742-759. <https://doi.org/10.1111/j.1527-2001.2010.01137.x>

Mackinlay, E., & Barney, K. (2014). Unknown and unknowing possibilities: Transformative learning, social justice, and decolonising pedagogy in Indigenous Australian studies. *Journal of Transformative Education*, 12(1), 54-73.

Mirza, H. (2015) "'Harvesting our collective intelligence': Black British feminism in post-race times." *Women's Studies International Forum* 51: 1-9. <http://dx.doi.org/10.1016/j.wsif.2015.03.006>

Modood, T., Carter, J., & Fenton, S. (1999). *Ethnicity and employment in higher education*. London: Policy Studies Institute/UCAS.

Mohanty, C. T. (2003a). *Feminism without borders: Decolonizing theory, practicing solidarity*. Duke University Press.

Mohanty, C. T. (2003b). "Under western eyes" revisited: Feminist solidarity through anticapitalist struggles. *Signs: Journal of Women in culture and Society*, 28(2), 499-535. http://www2.kobe-u.ac.jp/~alexroni/IPD%202015%20readings/IPD%202015_5/under-western-eyes.pdf

Motta, S. C. (2018). *Liminal subjects: Weaving (our) liberation*. Rowman & Littlefield.

Nayak S. (2020) "Living activist struggles to end social injustice." *Critical Social Policy* 40(2):179-195. <http://dx.doi.org/10.1177/0261018319898177>

Mitropoulos, A. (2020) "Against Quarantine." *The New Inquiry*, February 13. <https://thenewinquiry.com/against-quarantine/>.

Mobile Info Team. (n.d.) "What Is the European Qualifications Passport for Refugees?" <https://www.mobileinfoteam.org/eqpr>.

Project PRESS [Provision of Refugee Education and Support Scheme] (2017). *Human Rights: The Right to Education*. Project PRESS Toolkit: Training resources for refugee education.

Quijano, A. (2000). Coloniality of power and Eurocentrism in Latin America. *International Sociology*, 15(2), 215-232.

Sarikoudi, G. & Apostolidou, A. (2020) "Parenting and Education: The Example of Refugee Parents in Greece." *Refuge* 36(1): 40-49. <https://refuge.journals.yorku.ca/index.php/refuge/article/view/40629/36571>.

Sotiropoulou, P. (2020). "Intercultural Education Initiatives in Greece: A Critical Perspective." In S. Pica-Smith, C.N. Veloria, and R.M Contini (Eds.), *Intercultural Education: Critical Perspectives, Pedagogical Challenges and Promising Practices* (pp. 61-92). New York: Nova Science Publishers.

Stamou, Th. (2010) *Higher education in the Muslim minority of western Thrace*. Unpublished M.Sc. thesis, University of the Peloponnese. [in Greek]

Stergiou, L. & Simopoulos, Y. (2019) *After/with the Container: An Intercultural Gaze on Refugee Education*. Athens: Gutenberg Editions [in Greek]

Sharpe, C. (2016) *In the Wake: On Blackness and Being* Duke University Press.

Stoler, A. L. (2010). *Carnal knowledge and imperial power: Race and the intimate in colonial rule*. Univ of California Press.

Tate, S. A., & Bagguley, P. (Eds.). (2018). *Building the Anti-Racist University*. Routledge.

Thompson, V. E., & Zablotsky, V. (2016). "Rethinking Diversity in Academic Institutions." *Wagadu: A Journal of Transnational Women's & Gender Studies*, 16: 75-93

Wekker, G. (2016). *White innocence: Paradoxes of colonialism and race*. Duke University Press.



Dieses Dokument ist Teil des BRIDGES-Toolkits, einer Reihe von Instrumenten und Strategien zur Bekämpfung und zum Abbau von Strukturen der Ausgrenzung in Hochschullehrplänen. Das Toolkit wurde im Rahmen des Erasmus+ Projekts **BRIDGES: Building Inclusive Societies: Diversifying Knowledge and Tackling Discrimination through Civil Society Participation in Universities**, dessen Arbeitsteam sich aus den folgenden Einrichtungen zusammensetzt:

- Universität Autònoma de Barcelona (Spanien)
- Sindihogar. Sindicato independiente de Trabajadoras del Hogar y los Cuidados (Spanien)
- Justus-Liebig-Universität Gießen (Deutschland)
- an.ge.kommen e.V. (Deutschland)
- Feminist Autonomous Centre for Research (Griechenland)
- Za'atar (Griechenland)
- Office of Displaced Designers. Prism the Gift Fund (Großbritannien)
- University of Brighton (Großbritannien)

Autor:innen

Catalina Álvarez, Blanca Callén, Marisela Montenegro, Francina Planas, Álvaro Ramírez und Sandra Tejada (Universität Autònoma de Barcelona)

Rocío Echevarría, Eugenia D'Ermoggine, Norma Falconi, Lisette Fernández, Karina Fulladosa, Alesandra Tatić, und Jacqueline Varas (Sindillar-Sindihogar. Sindicato independiente de Trabajadoras del Hogar y los Cuidados)

María Cárdenas, Encarnación Gutiérrez und Douglas Neander Sambati (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Marina Faherty und Emilia Carnetto (an.ge.kommen e.V.)

Anna Carastathis, Aila Spathopoulou und Myrto Tsilimpounidi (Feminist Autonomous Centre for Research)

Marleno Nika, Marine Liakis und Aude Sathoud (Zaatar)

Shareen Elnaschie und Lazaros Kouzelis (Office of Displaced Designers. Prism the Gift Fund)

Deanna Dadusc (University of Brighton)

Um dieses Dokument zu zitieren: BRIDGES Project (2020) Bridges Toolkit.

Verfügbar unter: <https://buildingbridges.space/about-toolkit/>



Bridges Toolkit, durch das BRIDGES Consortium, ist lizenziert mit der [Creative Commons Reconocimiento-NoComercial 4.0 Internacional License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SERVICIO ESPAÑOL PARA LA
INTERNACIONALIZACIÓN DE LA EDUCACIÓN

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser:innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.